



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir starten mit guten Neuigkeiten in den Herbst: Das Vertriebsteam von KNITTEL MobileEnergie hat sich für Sie neu aufgestellt. Denn wir möchten Sie künftig noch besser bedienen. Etwa wenn es um den Vergleich zwischen Erdgas, Öl oder Holzpellets geht oder Sie einen Ansprechpartner rund um Schmierstoffe benötigen. Das neue Vertriebsteam präsentiert sich Ihnen in der kommenden Newsletter-Ausgabe.

In den vergangenen Wochen haben Berichte über Erdgas-Preiserhöhungen die Medien dominiert. Wir sind überzeugt: Gerade in Zeiten steigender Kosten lohnt vergleichen. KNITTEL MobileEnergie bietet neben Unterstützung beim Anbieterwechsel vor allem preiswerte Qualität. Nutzen Sie noch bis 23. September die Chance, sich günstige Erdgas-Preise zu sichern – in Durchschnitts-Haushalten können schnell 300 Euro pro Jahr gespart werden.

Wichtig ist uns auch nach wie vor die Nachwuchsförderung. Mit drei neuen Azubis und zwei frisch gebackenen Groß- und Außenhandelskaufleuten, die nun im Unternehmen übernommen wurden, blicken wir weiterhin positiv nach vorn (S. 2). Oder schauen Sie bei unseren Klimaschutzprojekten rein (S. 5). Die Anlagen unterstützen nämlich Sie als KNITTEL-Kunde nachhaltig. Hierfür herzlichen Dank!

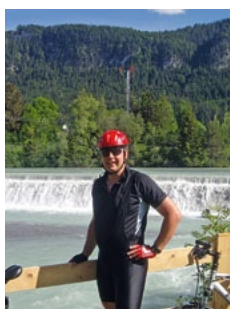
Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem aktuellen Newsletter.

Ihre Uta Knittel-Weber und
Ihr Udo Weber

Wenn Energie-Experten in die Pedale treten Ulrich von Keitz und Udo Weber überquerten die Alpen mit dem Rad: Starkes Team – in den Bergen wie im Büro

Fulda. „Unser Firmenslogan kam mir auf unserer Radtour immer mal wieder in den Sinn“, sagt Udo Weber und lacht, „wir haben mehr Energie als Sie denken!“. Gemeinsam mit Ulrich von Keitz war er nicht nur zu einem kleinen Ausflug aufgebrochen. Die beiden Geschäftsführer von KNITTEL MobileEnergie in Fulda überquerten im Frühsommer mit dem Fahrrad die Alpen – von Füssen bis Verona ging die viertägige Reise.

Ganz bewusst zu zweit ging es dann am 30. Mai los, ohne Guide, dafür mit einer ordentlichen Portion Neugierde auf das, was in den nächsten Tagen passieren würde. „Wir haben den Sport in der freien Natur einfach genossen“, erzählt Ulrich von Keitz. Übernachtet wurde in einfachen Pensionen und Hotels, die Geschäftsführer wollten schließlich keine Luxus-Auszeit gestalten. „Die Einschätzung des anderen im beruf-



Startpunkt Füssen, über Lermoos, den Fernpass nach Pfunds, dann der Reschenpass, Meran, Trient und schließlich am fünften Tag das Ziel Verona: Ulrich von Keitz erklärt den Verlauf der insgesamt 420 Kilometer umfassenden Strecke, auf der auch mancher Höhenmeter zu überwinden war. „Mein Kollege Udo Weber ist die Route schon einmal mit seinen Söhnen gefahren“, blickt von Keitz zurück, „als er davon erzählte, war ich gleich sehr interessiert“. Und so entstand die Idee, dass die KNITTEL-Geschäftsleitung mal ordentlich in die Pedale tritt. „Wir sind beide sportlich ambitioniert“, fügt Weber hinzu, „dann haben wir noch kurz in unsere Kalender geschaut, und schon stand der Entschluss fest“. Ein bisschen waren wohl auch die Umstrukturierungen sowie das neue Energie-Vollsortiment im Betrieb Auslöser dafür, auch mal sportlich Neues auszuprobieren. „Je mehr offene Baustellen, desto mehr Freiraum für kreative Überlegungen“, sagt Udo Weber, „da hat man schnell eine Idee mehr“.

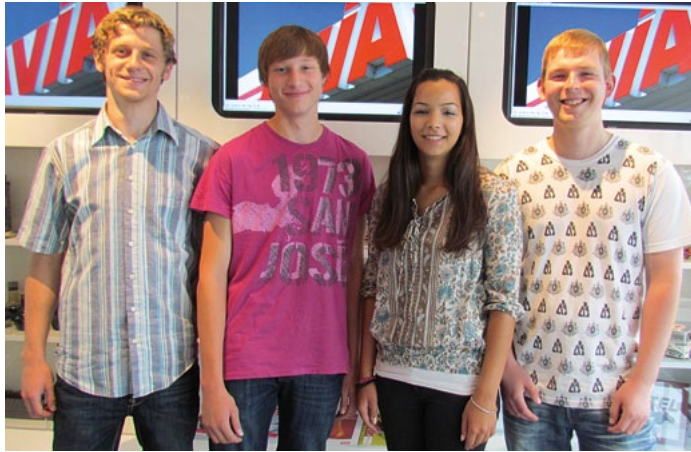
lichen Leben hat sich im privaten Bereich bestätigt“, stellt von Keitz fest, Weber nickt: „Wir waren ein richtig gutes Team. Wenn der eine mal ein bisschen geschwächelt hat, hat ihn der andere wieder motiviert.“ Ja, man könne diese Erfahrungen auch direkt für den Arbeitsalltag nutzen, finden die zwei Führungskräfte: Gemeinsame Ziele setzen, diese konsequent verfolgen – dies sei oft ganz ohne Verbissenheit, sondern allein durch die Freude am gemeinsamen Handeln möglich. Dass die Tour nicht die letzte ihrer Art sein wird, darüber sind sich die beiden einig. „Wir machen das wieder“, bekräftigt Udo Weber. Dann soll die Strecke allerdings etwas kürzer sein, dafür aber mit ein paar Höhenmetern mehr aufwarten. Man darf gespannt sein auf einen weiteren Bericht aus der „energiegeladenen Sportabteilung“ von KNITTEL MobileEnergie.

Jede Menge Energie – für eine spannende Ausbildung

Drei neue Azubis eingestellt, zwei nach Lehre direkt übernommen

Fulda. „Im wahrsten Sinn des Wortes energiegeladene Themen“, „nette Kollegen“, „abwechslungsreiche Arbeit“ – die Auszubildenden von KNITTEL loben die vielen positiven Aspekte ihrer Lehre. Drei neue und zwei Azubis, die ihre Lehre gerade abgeschlossen haben und von KNITTEL übernommen wurden, sprechen über ihren Alltag im Fuldaer Unternehmen.

Eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau hat Marina Colic begonnen. Die 20-Jährige aus Eichenzell hatte sich im Internet informiert und ist dabei auf KNITTEL aufmerksam geworden. „Das Thema Energie interessiert mich besonders, daher ist dieser Ausbildungsbetrieb für mich ideal“, sagt die junge Frau, die in der Fuldaer Zentrale ausgebildet wird. Dort arbeitet sie mit Marco Mathiebe aus Petersberg zusammen, der das gleiche Berufsziel hat: Groß- und Außenhandelskaufmann. Drei Tage lang hatte der 16-Jährige bei KNITTEL zur Probe gearbeitet: „Ich fand es hier so gut, dass ich mich entschlossen habe, statt der Fachoberschule lieber eine Ausbildung zu absolvieren.“ Er schätze vor allem die hilfsbereiten Kollegen und den herzlichen, unkomplizierten Umgang im Team. Zu diesem zählen unter anderem die frisch gebackenen Groß- und Außenhandelskaufleute Daniel Boschmann und Shawn Koehler, die ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben und nun übernommen wurden. Daniel Boschmann ist inzwischen in der Warenwirtschaft im Einsatz. Er habe einen



Die neuen und ehemaligen Auszubildenden in der KNITTEL-Zentrale in Fulda (von links): Daniel Boschmann, Marco Mathiebe, Marina Colic und Shawn Koehler.

abwechslungsreichen Berufsalltag, lerne auch nach den drei Jahren als Azubi immer noch viel Neues und freue sich, für ein Unternehmen mit langer Tradition arbeiten zu dürfen: „Mir gefällt besonders, dass KNITTEL so stark in der Region verwurzelt ist und viele innovative Lösungen für die Kunden anbietet. Wir sind dem Markt immer eine Nasenlänge voraus“, hebt der 22-Jährige aus Fulda hervor.

Sein Kollege Shawn Koehler arbeitet in der Buchhaltung. Der 23-Jährige aus dem Tanner Ortsteil Unterrückersbach weist auf „die tollen Kollegen und das gute Miteinander“ hin. Er findet es begrüßenswert, dass KNITTEL kein Konzern, sondern ein familiengeführtes Unternehmen ist, „und dass man oft freie Hand hat und selbstständig arbeiten kann“.

Doch nicht nur in der Zentrale bildet KNITTEL MobileEnergie aus: Wolfgang Rehm heißt der dritte neue Auszubildende – sein Arbeitsplatz ist die Shell Station in der Kreuzbergstraße 46. Der 23-Jährige aus Künzell hat gerade seine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann mit Schwerpunkt Tankstellenbetrieb begonnen. Vorher hatte er vor Ort bereits zwei Jahre

lang bei „Carwash No.1“ gearbeitet – und sich dann um einen Ausbildungsplatz bemüht. „Freundliche Kollegen, zentrumsnahe Lage“, bringt er seinen Eindruck auf den Punkt. „Ich habe aus persönlichem Interesse viel Vorwissen rund um das Thema Öl und kann Kunden gut beraten. Mir macht meine Arbeit einfach Spaß.“



Absolviert ab sofort die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann in der Shell Station in der Fuldaer Kreuzbergstraße: Wolfgang Rehm.

Jetzt bares Geld sparen – mit dem Energie-Rabatt-Paket Bis zu 15 Prozent bei der aktuellen KNITTEL-Schmierstoffaktion

Nach den Ferien können KNITTEL-Kunden mit satten Rabatten beim Schmierstoffeinkauf durchstarten: Hierzu hat KNITTEL MobileEnergie speziell für Kunden aus Industrie, Gewerbe, Bau, Transport und Handwerk das „ENERGIE-Paket“ geschnürt. Das Angebot gilt für alle Artikel des breiten Schmierstoffsortiments – hier

gibt es zehn Prozent des Warenwerts bei Lieferung gratis! Extra-Tipp für Sparfüchse: Bei Selbstabholung bietet KNITTEL Mobile Energie sogar 15 Prozent Rabatt.

Die aktuelle Schmierstoffaktion gilt bis einschließlich 31. Oktober 2011.* Interessenten können ihre Bestellung ab sofort bei

Heike Rahm unter Telefon (0661) 8391-38, per Fax unter (0661) 8391-838 oder per E-Mail unter h.rahm@knittel.de.

* Gültig ist das Datum des Auftragseingangs. Es gelten die üblichen Zahlungsvereinbarungen sowie unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Bis zu
15 %
gratis!

Gestatten Sie, dass wir Ihnen unsere Mitarbeiter vorstellen?



Kundenbetreuung Außendienst: Schmierstoff-Vertrieb

Holger Rink:

„Tradition und Moderne verbinden“

Holger Rink ist einer der „Neuen“ bei KNITTEL MobileEnergie und freut sich auf viele interessante Aufgaben.



Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie kurz skizzieren?

Ich bin Technischer Mineralölkaufmann mit langjähriger Berufserfahrung und seit Januar 2011 bei KNITTEL MobileEnergie tätig.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Bei der Arbeit geht es natürlich in gewisser Weise auch um die Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes. Wenn dann der Job auch noch Freude bereitet, ist das eine wunderbare Sache. Und schon nach den ersten Monaten bei KNITTEL MobileEnergie kann ich sagen: Ich bin Teil eines starken Teams und das macht Spaß.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Der tägliche Umgang mit neuen Kunden und deren spezifischen Anforderungen an den Schmierstoff sind für mich jeden Tag aufs Neue interessante Herausforderungen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen Knittel MobileEnergie?

Ich schätze vor allem die gelebte Verbindung zwischen Tradition und Moderne sowie die starke Verbundenheit mit der Region.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Die Tribologie, also die Reibungslehre, und die Schmierungs-technik bieten im Berufsalltag viele spannende Themenfelder.

Volker Bohlien:

„Viele spannende Aufgaben“

Volker Bohlien blickt bereits auf 26 Jahre Erfahrung bei KNITTEL MobileEnergie zurück – und macht sich gerne für seine Kunden stark.



Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie kurz skizzieren?

Ich bin bereits seit Oktober 1985 im Verkauf von Schmierstoffen tätig.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Es ist für mich seit jeher eine Berufung - mit sehr hohem Stellenwert in meinem Leben. Gerade in der Schmierstoffbranche braucht es umfangreiches Fachwissen. Hier profitiere ich von meiner langjährigen Erfahrung.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Immer auf dem neuesten technischen Stand zu sein, um den hohen Ansprüchen und Erwartungen der Kunden aus Industrie, Gewerbe, Bau, Transport und Handwerk zu entsprechen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Mir gefällt die gute Zusammenarbeit zwischen mir und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche im Unternehmen.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Ja – das Schmierstoffgeschäft insgesamt mit seiner Vielfältigkeit und den hohen, sich stets wandelnden Ansprüchen.

XXL-Waschanlage für Transporter

Neu in der Region: Portalwaschanlage ab Anfang September bei „Carwash No. 1“ / Gewinnspiel

Fulda. Das kennen sicher viele Unternehmer: Der Transporter ist total verschmutzt - schnell in die Waschanlage um die Ecke? Fehlanzeige! Denn Großfahrzeuge passen in die üblichen Anlagen für PKW nicht hinein. Hilfe bietet ab Anfang September „Carwash No.1“ in Fulda – mit einem in der Region Osthessen besonderen Angebot.

Die neue, sogenannte Portalwaschanlage, die der Shell Station von KNITTEL Mobile Energie in der Kreuzbergstraße 46 angegliedert ist, eignet sich für Fahrzeuge bis zu einer Höhe von 3,05 und einer Breite von 2,30 Metern. „Wir können damit alle maßgeblichen Fabrikate bedienen. Insbesondere folgen wir damit der Fahrzeugentwicklung, die höhere und breitere Fahrzeuge mit sich bringt. Wir bieten den hiesigen Unternehmen zu dem einen echten Mehrwert an Service“, erklärt Ulrich von Keitz, Geschäftsführer von KNITTEL Mobile-Energie, und weist dabei auf die qualitativ hochwertige Reinigung hin. Zahlreiche Optionen wie Vorwäsche, Felgenreinigung, Unterbodenwäsche oder Wachsprogramme sicherten ein optimales Waschergebnis bei den Großfahrzeugen. Individuell wählbare Paketangebote von der Silber- bis zur Platinwäsche inklusive Aktivschaum und Schaumwachs sowie Sparmöglichkeiten durch Ticketkauf im Zehner-Block machen die Anlage zusätzlich attraktiv. Besonderer Bonus: Zur Eröffnung lädt „Carwash No.1“ zum Gewinnspiel ein. Verlost werden zehn Gratis-Wäschen für Transporter, Teilnahmekarten gibt es in der Shell Station in der Kreuzbergstraße.

„Mit der neuen Transporter-Waschanlage ist der Rundum-Service perfekt“, fasst von Keitz zusammen und zählt die schon bestehenden Angebote der „Carwash No.1“-Station auf: die in der Region erste Textilwaschstraße mit besonders schonender Reinigung sowie zahlreichen Zusatzprogrammen, die Selbstbedienungs-Boxen sowie ein Saugerpark mit zahlreichen leistungsstarken Geräten. Für optimale Kundenbetreuung sorgt das geschulte Carwash-Team, das Hilfe bei der Vor- und Nachbearbeitung der Fahrzeuge anbietet sowie bei allen Fragen zur Verfügung stehe.



Können ab sofort auch Kunden mit Großfahrzeugen bis zu einer Höhe von 3,05 und einer Breite von 2,30 Metern optimal bedienen: das Team der neuen Portalwaschanlage „Carwash No.1“ in der Fuldaer Kreuzbergstraße.

Überdies warten regelmäßig spezielle Rabattaktionen auf die Kunden: zum Beispiel die Happy Hour montags bis donnerstags von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 Uhr, der Gentlemen's Day am Dienstag, der Ladies' Day am Mittwoch – jeweils mit Kaffee, Snack und Lektüre im Bistro – oder das „Rainy Day“-Special.

„Carwash No.1“ in der Kreuzbergstraße öffnet in der Sommerzeit (1. April bis 31. Oktober) montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr, in der Winterzeit (1. November bis 31. März) montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.no1-carwash.de.

KNITTEL *MobileEnergie*

Jetzt noch schnell anmelden!

Fachtagung Industrie-Schmierstoffe

28. September 2011 • Fulda Business Club

KNITTEL macht sich stark für den Klimaschutz – regional wie international

Förderung dreier emissionsmindernder Projekte in Schwellenländern /

Pellets ausschließlich aus Holz der Region: Geringe CO₂-Belastung durch kurze Wege

Fulda. Gleich vier nachhaltig ausgerichteten Projekten haben sich die beiden KNITTEL MobileEnergie-Geschäftsführer Udo Weber und Ulrich von Keitz verschrieben: Der einzige inhabergeführte Energiehändler mit Vollsortiment in der Region fördert als AVIA-Gesellschafter drei Klimaschutz-Projekte in Schwellenländern und hat darüber hinaus mit dem Vertrieb von Pellets, die ausschließlich von Holzbetrieben in einem Umkreis von 50 Kilometern um die KNITTEL-Zentrale in Fulda stammen, einen weiteren Meilenstein für den Schutz der Umwelt gesetzt.



Das Laufwasserkraftwerk in Karnataka in Indien nutzt die natürliche Fließgeschwindigkeit des Flusses, so dass keine schädlichen Eingriffe in die Umwelt, etwa durch den Bau eines Staudamms oder Stausees, nötig sind.

„Uns liegt nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften seit jeher am Herzen. Als Energiehändler sehen wir es als unsere Pflicht an, mit gutem Beispiel voranzugehen“, sind sich die beiden Geschäftsführer einig. Deshalb investieren sie verstärkt in erneuerbare Energien. So kann das bei der Verbrennung von Heizöl und Gas sowie bei der Herstellung von Strom entstehende CO₂ an anderer Stelle eingespart werden.



schwindigkeit des Flusses. Sein Betrieb hat keinerlei negative Auswirkungen auf die Umwelt, denn die Technik kommt ohne Staudamm und Stausee aus. Die Anlage in Brasilien ermöglicht eine umweltschonende Ziegelproduktion. Beim Brennvorgang wurde von Holz auf

Biomasse umgestellt – ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Amazonas-Regenwaldes. Übrigens: Jeder KNITTEL-Kunde erhält auf Wunsch eine Urkunde, die die Menge der jeweiligen CO₂-Kompensierung aufzeigt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.knittel.de.

KNITTEL MobileEnergie investiert verstärkt in Klimaschutzprojekte – so kann das bei der Verbrennung von Heizöl und Gas sowie bei der Herstellung von Strom entstehende CO₂ an anderer Stelle wieder eingespart werden.

Gerade wurde in einen neuen Pellets-LKW investiert, mit dem KNITTEL-Kunden ab sofort frei Haus beliefert werden. „Bei den drei internationalen Projekten handelt es sich um Treibhausgas-minderungen mit dem sogenannten „VER“-Siegel. „VER“ steht für Verified-Emissions-Reduction, sprich für Klimaschutzprojekte, die von einem unabhängigen Gutachter überprüft werden. Ganz konkret heißt das: Mit dem Kauf der klimaneutralen Energie von AVIA fördert der Heizöl-, Gas- und Strom-Kunde von KNITTEL MobileEnergie eine Windkraftanlage in Taiwan, ein Wasserkraftwerk in Indien sowie eine Biomasse-Anlage in Brasilien. „Bei diesen Projekten, die nach dem ‚Gold Standard‘ und dem ‚Verified Carbon Standard‘ zertifiziert sind, können wir sicher sein, dass das Engagement auch an der richtigen Stelle ankommt“, betont Weber. Mit 65 Windturbinen à 2,3 Megawatt Nennleistung ist das Windkraft-Projekt in Taiwan das größte seiner Art vor Ort. Das Laufwasserkraftwerk in Indien nutzt die Fließge-

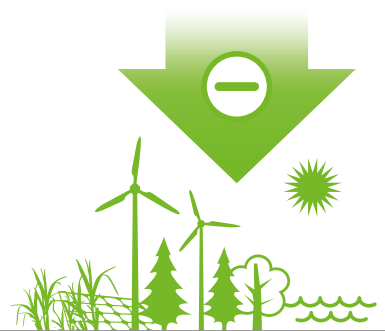
So funktioniert`s

Treibhausgas-Emission



CO₂-Emission

Treibhausgas-Reduktion



Klimaschutzprojekte

„Wir sind mit ganz viel Herzblut für die Kunden da“

Hanno Ritter und seine Familie führen AVIA Station in Wallau / Vierte Generation steht schon in den Startlöchern

Biedenkopf-Wallau. Bereits sein Vater war leidenschaftlicher Tankstellenbetreiber. „Das hat sich wohl in den Erbanlagen übertragen“, sagt Hanno Ritter, „inzwischen bis zur vierten Generation“. Der 67-jährige Inhaber der AVIA Servicestation in Biedenkopf-Wallau erinnert sich gerne an den 7. März 1975, als er gemeinsam mit seinem Vater Erich die Tankstelle am heutigen Standort in der Bahnhofstraße 47 eröffnete. Und er freut sich besonders, dass nicht nur sein Sohn sich für den Betrieb begeistern konnte, sondern auch die beiden Enkelinnen immer wieder vom Opa „etwas lernen wollen“.

„Die elfjährige Denise ist schon jetzt ganz heiß auf die Kasse“, erzählt Ritter, „und auch die Kleinste, die fünf Jahre alte Chayenne, ist gerne vor Ort an der AVIA Station“. Ein waschechter Familienbetrieb also - hier arbeiten heute die zweite und dritte Generation Hand in Hand. Denn: Jens Ritter, der 43-jährige Sohn von Hanno Ritter, und dessen Ehefrau Yvonne Ritter (34) sind längst in das Unternehmen eingestiegen. „Was uns von vielen anderen Tankstellenbetreibern unterscheidet, ist, dass wir das hauptberuflich machen“, sagt Hanno Ritter. „Wir alle sind mit ganz viel Herzblut für unsere Kunden da und kennen viele von ihnen mit Vornamen.“ Die AVIA Servicestation, seit 2003 Partner von KNITTEL MobileEnergie, verzeichne weiterhin wachsende Umsätze – „selbst in Zeiten, in denen andere Betriebe stagnieren oder mit rückläufigen Zahlen zu kämpfen haben“, betont der Inhaber und fügt hinzu: „Seitdem unsere Partnerschaft mit KNITTEL besteht, hat sich die Tankstelle gerade in den Bereichen Waschanlage und Tabakwarensorti-

ment zum führenden Anbieter in der Region entwickelt.“

Insgesamt vier Mitarbeiter, neben Sohn Jens und Schwiegertochter Yvonne Ritter zwei weitere Teilzeitbeschäftigte, sorgen dafür, dass die zahlreichen Stammkunden, aber natürlich auch Lauf- beziehungsweise „Fahr“-Kundschaft, optimal bedient wird. „Wir ziehen alle an einem Strang und helfen, wenn Not am Mann ist.“ Zu den Angeboten der AVIA Servicestation zählen neben den üblichen Kraftstoffen seit Ende 2010 auch LPG-Gas für Pkw, eine Portalwaschanlage, drei Staubsauger-Plätze, Schlüsseldienst, Anhängervermietung, diverse Dienstleistungen rund um den blitzsauberen Wagen sowie ein umfangreiches Sortiment im Shop. Kunden finden dort neben Kaffeespezialitäten vor allem Pflegeartikel fürs Auto, Batterien, Öl sowie ein breit gefächertes Angebot an Zeitschriften, Zigaretten, Eis, Süßwaren und anderen Snacks.

Jüngst habe ein Kunde bei seinem Fahrzeug eine Unterbodenwäsche und -versiegelung durchführen lassen und damit an gute Erfahrungen aus dem Jahr 1975 angeknüpft, erzählt Hanno Ritter von einer witzigen Begebenheit. „Nach immerhin 36 Jahren hatte sich besagter Kunde noch an uns und die wohl sehr guten Pflegeergebnisse Mitte der 70er Jahre erinnert. Das freut uns natürlich sehr, wenn wir so lange so positiv im Gedächtnis bleiben.“



Geben die Leidenschaft für den Tankstellenbetrieb von Generation zu Generation weiter: Familie Ritter von der AVIA Station in Wallau mit (v. r.): Inhaber Hanno Ritter, Enkelin Chayenne, Sohn Jens, Enkelin Denise und Schwiegertochter Yvonne Ritter.

Wer sich gerne über neue, alte oder auch besonders leistungsstarke Fahrzeuge unterhält, ist bei Hanno Ritter einmal mehr genau an der richtigen Adresse. „Ich habe Benzin im Blut und ein großes Faible für schnelle Autos“, sagt der Mann, der aktuell einen schwarzen Nissan 370 Z mit 330 PS unter der Haube und veredelten 20-Zoll-Felgen fährt: „Reinsetzen, losfahren, Spaß haben. So schalte ich ab und tanke auf.“

Die AVIA Servicestation befindet sich nordwestlich von Marburg, in der Nähe von Supermärkten und Autohändlern am Ortsrand von Wallau. Der Betrieb der Ritters ist heute die einzige Tankstelle in Wallau, früher gab es einmal drei. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 5 bis 22 Uhr sowie am Sonntag von 7 bis 21 Uhr.



Die AVIA Station in Wallau hat sich vor allem in den Bereichen Waschanlage und Tabakwarensortiment zum führenden Anbieter in der Region entwickelt.